als Stiftswappen verliehen. Der diesbezügliche im Stiftsarchiv erliegende Wappenbrief lautet:*

„Wir Fridreich von gots gnaden Romischer Kayser zu allenzeiten meẽr des Reichs Hertzog ze Österreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Herr auf der Wynndischenmarch vnd ze Portennaw Graue zu Hapsburg zu Tirol zu Phiert vnd zu Kyburg Marggraf zu Bvrgow vnd Lanndtgraf in Ellsaß: Bekennen vnd tun kund offentlich mit dem brief, das für vns kam der Ersam geistlich vnser lieber andechtiger Lienhart Probst zu Varaw vnd gab vns zuerkennen, wie er vnd sein vorfarn Probst daselbs zu Varaw vntzher dhain aygen wappen noch chlaynat gehabt des Sy zu Irn und Irs gotſhaus sachen zu Insigel vnd añdern Irn notdurfftñ gebrauchñ hieten mugen | Sunder der Probst so ain nahsten vor Im geweſñ vnd mit tod nun abgangen wr̃ mitnamen Anndree prannpekch hier sein vnd ſeins geſlechts vnd namens wappen mitnamen ain Swartze flug mit añn Fuß, in ainem goldvarben veld allweg gefurt vnd gebrauchet, das nun mit seinem tod abgestorben vnd vns als lanndeſſürsten ledig worden nach dem dhainer mer mannsgeſlecht deſſelben namens vnd wappen in leben wer vnd bat uns dhemutiglich das wir dieselb wappen vnd chlaynad Im vnd ſeinen nachkömen den pröbsten und dem egemelten Gotſhaus zu Varav gnẽdigilich geruchten zegeben vnd zu uerleihẽn. Also das Sy das mit sambt vnſers herren vrstennd vnd dabey sannd Thomas des heiligen Zwelfboten des bemelten Irs Gotſhaus Haubtherrñ bildnuß als Sy und Ir Conuent der in Irn Inſigeln biſher genutzt vnd gebraucht hieten, nun hinfür in ainem Schilt gefürn, nutzen vnd gebrauchen möchten, in maſſen, als das hieum aigentlich gemalt vnd mit varben aufgestrichen ist, haben wir angesehen, des obgenanten Gotſhaus zu Varaw wirdige stifft vnd herchomen von vnſern vordern fürsten zu Österreich vnd zu Steyr loblich beſchehen, auch das ordenlich geistlich leben, so die vorgemelten Probst vnd Conuend daſelbs, an zu haben, dadurch wir In zu gnaden genaigt ſeiñ, vnd ſunder den mangel und abgañg aigens wappens so Sy vnd Ir gotſhaus vntzher gehabt haben, vnd haben In dadurch von Irer fleiſſigen bete willen vnd sundern gnaden, die obgemelt wappen vnd chlaynad In vnd Irm Gotſhaus zu groſſern wurden vnd eern, von Römischer Kayserlicher macht und als Lanndeſſürst gñedigelich gegeben vnd verlihen, geben vnd verleihen In die auch wiſſentlich in Krafft des briefs, vnd namen, setzen vnd wellen, das der obgenannt Probst Lienhart vnd ain jeder sein nachkomen Probst zu

Abb. 2. Kirchensiegel von Vorau, XIII. Jahrhundert

* Nach einer vom Stifte mir gütigst zugestellten Abschrift.